

Zeitschrift: Wohnen
Band: 92 (2017)
Heft: 6: Energie

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 4 **Aktuell**
- 7 **Meinung** – Jacqueline Badran über Immobilienlobbys

Interview

- 8 **«Die Gefahr besteht, dass man aufhört zu denken»**
SIA-Präsident Stefan Cadosch über Nachhaltigkeit

Haustechnik



- 12 **Gute Luft ist nicht gratis**
Diverse Kombinationsmöglichkeiten bei Komfortlüftungen machen die Auswahl anspruchsvoll
- 16 **Schlau und sicher**
Das Funknetzwerk LoRaWAN verspricht interessante und günstige Anwendungen für Baugenossenschaften

Energie

- 19 **Sorgfältige Planung erforderlich**
Heizen mit Holz am Beispiel der Basler Wohngenossenschaft 1943 Jakobsberg, die seit kurzem auf Qualitätsniveau setzt
- 22 **Etappenziel mit Bravour erreicht**
Erste fünf 2000-Watt-Areale im Betrieb zertifiziert
- 25 **Verband**
- 28 **Recht: Schallschutz**
- 30 **Agenda/Vorschau/Impressum**
- 31 **Arbeitsplatz**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Yes, we can!

Der dies sagte, ist leider nicht mehr im Amt. Längst zum geflügelten Wort geworden ist aber sein Wahlspruch, der es kürzest möglich und kraftvoll auf den Punkt bringt: dass man kann, wenn man will. Ein Bekenntnis also zum Optimismus, im Vertrauen darauf, dass Menschen auch ambitionierte Ziele erreichen können.

Gleich zweimal dachte ich kürzlich spontan und erfreut: Yes, we can! Das eine Mal bei der Abstimmung zum Energiegesetz im Mai, das von den Stimmberechtigten deutlich angenommen wurde. Erfreulich, hat die Schauerkampagne der Gegner, die vor künftigem Kalduschen und tiefem Griff ins Portemonnaie warnten, nicht verfangen. Mit der Annahme des revidierten Energiegesetzes wird der von Bundesrat und Parlament eingeschlagene Weg in eine energieeffiziente Zukunft, die auf fossile Energieträger möglichst verzichtet, konsequent weiterverfolgt. Diesen Weg beschreiten auch viele Baugenossenschaften bei ihren Neubau- und Sanierungsprojekten bereits seit Jahren – im Sinne der Nachhaltigkeit, freiwillig und aus Überzeugung.

Bestes Beispiel dafür ist die erfolgreiche Zertifizierung der ersten fünf 2000-Watt-Areale im Betrieb, die Anfang Jahr bekanntgegeben wurde. Fürwahr, wir können! Aufgrund von Messungen und Schwarz auf Weiss wird nun belegt, dass die hoch gesteckten Ziele bezüglich eines sparsamen Energieverbrauchs und tiefer CO₂-Emissionen in der Praxis nicht nur erreichbar sind, sondern sogar deutlich übertroffen werden. Und dies selbstverständlich, ohne dass auf Wohnkomfort und Lebensqualität verzichtet werden muss, wie dies Kritiker der 2000-Watt-Gesellschaft zu behaupten pflegen. Erfreulich und kein Zufall ist, dass gleich drei der fünf nun ausgezeichneten Areale von Wohnbaugenossenschaften betrieben werden. Sie sind es, die mit Innovationskraft, Mut und Willen positive Weichen für die Zukunft stellen und einmal mehr beweisen: Yes, we can!

Liza Papazoglou, Redaktorin
liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch



Das Funknetzwerk LoRaWAN macht Steuern und Messen einfach und billig. Wie wenig es dazu braucht, demonstrieren Vertreter von «The Things Network», das LoRaWAN verbreitet, auf dem Dach der Siedlung Eyhof der BG Schönheim.
Bild: Markus Lamprecht